



BUNDESANSTALT FÜR
GEOWISSENSCHAFTEN UND
ROHSTOFFE

Kopie

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Postfach 51 01 53, 30631 Hannover

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Ref. RS III 6
z. H. Herrn Dr. Bloser
Postfach 12 06 29

53048 Bonn

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
B 4.35 - Ko/Sch -
Tgb.-Nr. 11109/95

(05 11) 6 43-
2448

Hannover, den
23.06.1995

**Betr.: Ersatzstandorte zur Endlagerung stark wärmeentwickelnder radioaktiver
Abfälle in Salzformationen Deutschlands**
hier: 2. Entwurfsfassung

*26117 - 4464 27
10/84/7*

Sehr geehrter Herr Dr. Bloser,

absprachegemäß übersenden wir Ihnen zwei Exemplare der zweiten Entwurfsfassung des o. a. Berichtes.

- Das Einleitungskapitel, das sich jetzt verbal stark an das des Kristallinberichtes anlehnt, wurde neugefaßt.
- Das Kapitel über Salzformationen in Norddeutschland wurde erweitert und dabei besonders auf die Eignung/Nichteignung der Salinare eingegangen, die nicht dem Zechstein angehören.
- Das Schlußkapitel wurde völlig neu konzipiert und mit einer Tabelle 14 angereichert, die eine Klassifizierung der Salinarstrukturen vornimmt. Diese Tabelle 14 weist nur noch 4 Strukturen aus, die den Vorgaben voll (Waddekath, Wahn, Zwischenahn) bzw. annähernd voll (Gülze-Sumte) entsprechen.

...

Dienstgebäude:
Alfred-Bentz-Haus
Stilleweg 2
30655 Hannover

Telefon:
(05 11) 6 43 - 0
Telefax:
(05 11) 6 43 - 23 04

Telex:
923730 bgr ha d
Telegramm:
Geobund

Konten:
Bundeskasse Hannover
Postbank Hannover
Konto-Nr. 50 18 - 304 (BLZ 250 100 30)
Landeszentralbank Hannover
Konto-Nr. 250 01 000 (BLZ 250 500 50)

Ab Hauptbahnhof Stadtbahnlinie 3 bis Lahe (Endpunkt), Buslinie 26 oder 32 bis Haltestelle Pappelwiese

Wir stellen noch einmal ausdrücklich fest, daß aus unseren Untersuchungen keine Vergleiche mit Gorleben gezogen werden dürfen. Der Erkenntnistiefgang ist zu unterschiedlich. Wenn der Eindruck während der Sitzung am 31.05. entstanden sein sollte, daß solche Vergleiche möglich sind, dann entspricht dies nicht den Gegebenheiten.

- Ihren Wünschen entsprechend haben wir die Einzelbeschreibungen der Strukturen aus dem technischen Teil des Textes herausgenommen und als Anhang dem Kerntext beigelegt. Aus diesen Beschreibungen haben wir alle Hinweise auf unveröffentlichte Berichte unseres Hauses entfernt. Die Beschreibungen sind in kleiner Schrift gehalten, um den Umfang nicht unnötig aufzublähen.

Sie werden sicherlich prüfen lassen, ob die Bundesregierung im Falle des einen oder des anderen Salzstockes Schürfrechte beantragen kann. Wir möchten Sie aber darauf hinweisen, daß darüber hinaus andere konkurrierende Oberflächennutzungen in Betracht gezogen werden sollten.

Der technische Teil des Berichtes besteht aus 3 Kästen, zwei für die alten und einer für die neuen Bundesländer. Dieser technische Teil ist **nicht zur Veröffentlichung bestimmt**, da er auf vertraulichen Daten der Erdölindustrie beruht. Der technische Teil für die alten Bundesländer liegt Ihnen vor, der für die neuen Bundesländer kann jederzeit bei der BGR, ABERLIN angefordert werden.

Sollten Sie dieser Entwurfsfassung zustimmen können, lassen Sie uns das bitte wissen. Wir wären Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns Hinweise zur weiteren Behandlung dieses Berichtes geben könnten (Auflagenhöhe, Form der Veröffentlichung). Teilen Sie uns bitte auch mit, wie die zuständigen Geologischen Landesämter unterrichtet werden sollen. Diese haben nach unserem Verständnis ein Anrecht darauf, auch den technischen Teil in vollem Umfang zu erhalten, der sonst aus Gründen der Vertraulichkeit der Industriedaten unter Verschuß bleiben sollte.

Dürfen wir Sie zum Schluß bitten, das zweite Exemplar der zweiten Entwurfsfassung an Herrn Dr. Mager im BMWi weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



(Dr. G. Blümel)
- Dir. u. Prof. -